

Deutscher BundeswehrVerband
– Landesgeschäftsstelle West –
Südstraße 123
53175 Bonn

FAX: 0228 – 3823 – 233
Mail: west@dbwv.de

Antrag an die Landesversammlung West 2017

Stichwort:

Personelle Verstärkung Sozialdienst.

Antragstext:

Die Hauptversammlung möge beschließen, dass der DBwV in Gesprächen mit dem BAPersBw eine weiter verbesserte Personalausstattung des SozDstBw erreicht.

Der Sozialdienst ist für seine Arbeit, insbesondere für die Aufgaben in der Sozialberatung, personell erheblich zu verstärken und er muss in der Fläche besser erreichbar sein. Er muss auch für Ehemalige und Hinterbliebene sowie für Familien von Soldaten im Auslandseinsatz zugänglich bleiben.

Die Anweisung für die Sozialarbeiter/innen auf Zusammenarbeit mit Stellen innerhalb und außerhalb der Bw ist auf den Deutschen BundeswehrVerband und seine Gliederungen zu erweitern. Der zu erwartende höhere Betreuungsbedarf aufgrund der Info-Punkte an den Standorten ist zu berücksichtigen.

Antragsbegründung:

Der Sozialdienst der Bundeswehr wurde als Ausdruck der Fürsorgepflicht des Dienstherrn und Arbeitgebers Bundeswehr eingerichtet. Seine Leistungen stehen zusätzlich zu den aktiven SoldatInnen und Mitarbeitern jedoch auch Versorgungsempfängern, Rentnern sowie Hinterbliebenen zur Verfügung. Der Personalschlüssel begründet sich daher auch auf eine Anzahl von zu betreuenden ehemaligen SoldatInnen, Mitarbeitern und deren Angehörige sowie Hinterbliebene.

Es ist daher unerlässlich, dass alle regional dislozierten Stellen des SozDstBw qualifiziert und dauerhaft besetzt sind. Die teilweise große Dislozierung des Dienstes und der damit einhergehende größere Zeitaufwand in der Wahrnehmung der Aufgaben bei Hilfesuchenden kann bei fehlender Besetzung zu tiefgreifender Beeinträchtigung der notwendigen zeitnahen Hilfe führen.

Es ist durch den DBwV zu bewirken, dass durch eine Evaluierung (sach- und fachgerechte Untersuchung und Bewertung) eine Erhöhung des Personalansatzes erreicht wird, da die Neuorientierung der Bundeswehr und die verbindlich zugesicherte Betreuung und Fürsorge

(Info-Punkte und Betreuungsportal) auch in der Ausprägung des Sozialdienstes der Bundeswehr berücksichtigt werden müssen.

Der o.a. Antrag wurde in der Standortversammlung der Standortkameradschaft Köln am 17.01.2017 beschlossen.

Andreas Bruckner
Oberstleutnant
Vorsitzender der Standortkameradschaft Köln